

Fulda, 5.12.2016

Pressebericht

## **Pastorale Orte im Ruhrgebiet – Exkursion der Theologischen Fakultät Fulda mit dem Katholischen Seminar Marburg**

Kirche befindet sich in einem deutlichen Umbruchsprozess. Die „Pfarrgemeinde“ ist nicht mehr der Ort, der allen fragenden und suchenden Menschen Begegnungsort für Gott, Glaube und Sinnfrage ist. Immer wieder gibt es neue Ideen, neue Orte und neue Formen.

Prof. Richard Hartmann begleitete 17 Personen ins Ruhrgebiet, um drei ganz unterschiedliche Orte kennenzulernen.

Die Veltins-Arena, das Stadion von Schalke 04, hat eine eigene Kapelle in der Mixed Zone des Stadions. Pfarrer Barth, der evangelische Verantwortliche, führte die Studierenden durch das faszinierende Stadion, das zum Einen von den ökonomischen Zwängen geprägt ist, zum Anderen – in der Tradition dieses Bergmanns- und Volksvereins – von der hohen Identitätskraft des Fußballs im Pott. Beim Neubau wurde seitens des Vorstandes aufgegriffen, was schon in Barcelona zu finden war: Neben dem sportlichen Kampf soll auch ein Unterbrechungsort für Stille und die Besinnung auf sich selbst und Gott bereitgehalten werden. Die Konzeption der Kapelle wurde nach einem Kunstwettbewerb einstimmig vergeben:

Auf der Website wird sie vorgestellt: „Von Alexander Jokisch aus Asbach stammt der Entwurf, bei dem er auf die Vereinsfarben konsequent verzichtet hat. Der Gottesdienstraum ist schlicht in den Farben Schwarz und Weiß gestaltet. Die Zeichnungen an den Wänden im Eingangsbereich haben den „Zweikampf“ zum Thema. Im Hintergrund stehen biblische Zweikämpfe zwischen Kain und Abel, David und Goliath oder zwischen Jakob und Gott. Während so im Eingangsbereich ein Zusammenhang von Sport und Religion hergestellt wird, kommt in dem Gottesdienstraum selbst das Thema Fußball nicht mehr vor.“ (<http://www.kirchegelsenkirchen.de/infos/arenakapelle.html>. Zugriff 5.12.16) Immer wieder lassen sich Menschen ansprechen. Mehr als 60 Taufen, Trauungen und Gedenkfeiern finden hier pro Jahr statt. Die Seelsorger erleben dichte und intensive Begegnungen.



GleisX Gelsenkirchen (<http://www.gleisx.de/>) war der zweite Ort der Exkursion. Die Liebfrauenkirche, nahe des Gelsenkirchener Hauptbahnhofs, ist ein „Jugendpastoraler Ort im Bistum Essen“ mit dem Ziel, dass vor allem 18 – 35-jährige Menschen hier „Station machen“. Etliche Gestaltungselemente – wie das „Andreasgleis“, die „Bahnhofsuhr“, ein lichtgeleiteter Netzplan und ein Gleisbett – bieten Anstöße, um die eigene Wirklichkeit wahrzunehmen und zu reflektieren. Stefan Nieber, einer der drei Mitarbeiter betont, dass es darum geht, Beziehung zu ermöglichen. Keine Veranstaltung, keine Öffnungszeiten gebe es, die nicht auch zu Gesprächen und Vertiefungen führe. Es geht den Verantwortlichen nicht primär um verbindliche Gemeindebindung, sondern wirklich um Stationsbegegnungen auf dem Weg.

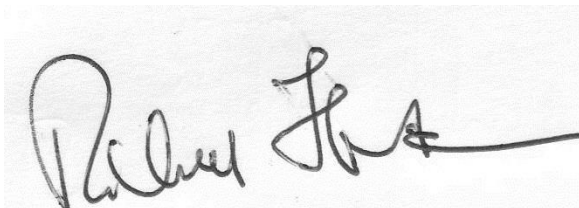
In Bottrop wurde vor fast 10 Jahren die Heilig Kreuz-Kirche (<http://kulturkirche-heiligkreuz.de/>) als Pfarrkirche und Gottesdienstraum vom Bistum aufgegeben. Die neuen Strukturen, die geringeren Teilnahmezahlen, auch die finanziellen Grenzen führten das Bistum zu diesem Schritt. Dies war für aufmerksame Zeitgenossen v. a. auch deshalb schmerzhaft, da die Kirche zu einem der wichtigsten Bauprojekte modernen Kirchbaus der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts von Rudolf Schwarz mit Künstlerkollegen gehört. Bald fanden sich Menschen, die die Kirche retten wollten und den Raum als Kulturkirche umwidmeten. Die Kirche wird also inzwischen von einem zivilgesellschaftlichen Verein genutzt und demnächst wohl auch übernommen. Sie wird gefüllt von allgemeinem Kulturgesehen und der religiösen Kraft des Raumes, der selber spricht.

Für die Exkursionsgruppe waren es beeindruckende Erfahrungen des Kircheseins an anderen Orten und von anderen Trägern. Eine Blickerweiterung ist gelungen. Ein abschließender Besuch im Centro Oberhausen und dem dortigen Weihnachtsmarkt rundeten den Tag ab und rückten wieder Ökonomie und Massenveranstaltungen kritisch in den Blick.

Fotos: Raphael Weichbrodt

- 1 mit Pfr. Barth auf Schalke
- 2 Arenakapelle auf Schalke Gestaltung von Alexander Jokisch
- 3 Liebfrauenkirche Gelsenkirche GleisX
- 4 Gespräch mit St. Nieber in GleisX
- 5 Heilig-Kreuzkirche Bottrop, gebaut von Rudolf Schwarz
- 6 Taufbecken in Hl. Kreuz

Mit freundlichem Gruß



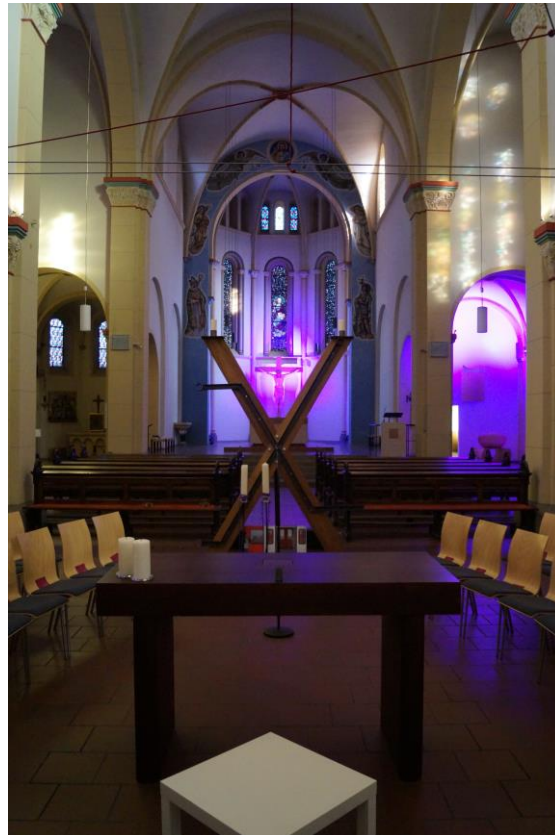
Prof. Dr. Richard Hartmann







Theologie studieren  
Fulda | Marburg



Theologische Fakultät **Fulda**  
- Staatlich anerkannte wissenschaftliche Hochschule -

Eduard-Schick-Platz 2 Tel. +49 661 3802720 Hartmann@thf-fulda.de  
D-36037 Fulda Fax +49 661 87224 www.thf-fulda.de

